

2269/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Ewald Stadler, Dipl-Ing. Max Hofmann und Kollegen an den Bundesminister für Inneres betreffend Dr. Caspar Einems "Blitzaktion" für die Freilassung eines rückfälligen bosnischen Schubhäftlings.

Die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck hatte für den Bosnier Elvis J. wegen einer Reihe von Eigentumsdelikten mit Bescheid ein zehnjähriges Aufenthaltsverbot erlassen

Elvis J. ließ sich in der Folge jedoch von seinem bisher offensichtlich recht einträglichen Broterwerb nicht abhalten: Mehr als 60(!) PKW Einbrüche, viele Gartenhauseinbrüche, über zehn Geschäftseinbrüche, eine Unzahl von Einbruchsdiebstählen, Knacken von Automaten sowie eine zweistellige Zahl sonstiger Straftaten war schließlich der Anlaß, den Elvis J. am 3. Jänner 1997 in Schubhaft zu nehmen.

Der SPÖ-Abgeordnete Dr. Peter Keppelmüller und die ÖVP-Abgeordnete Dr. Maria Fekter, die überdies Vorsitzende des parlamentarischen Justizausschusses ist(!), hatten nichts eiligeres zu tun, als beim damaligen Bundesminister für Inneres, Dr. Caspar Einem, für den straffälligen Bosnier zu intervenieren.

Die beiden Abgeordneten fanden bei Bundesminister Dr. Caspar Einem ein geneigtes Ohr. Entgegen sonstigen Gepflogenheiten handelte Minister Dr. Einem mit Blitzgeschwindigkeit: nach nur vier Tagen wurde der Schubhäftling über ministerielle Weisung freigelassen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

- 1.) Sind Sie bereit, in der obigen Angelegenheit einen Ausführlichen Bericht vorzulegen? - Wenn nein, warum nicht?
- 2.) Hätten Sie in diesem Falle ebenso gehandelt wie Ihr Amtsvorgänger? - Wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht?
- 3.) Wenn keine Intervention stattgefunden haben sollte, wie erklären Sie den Umstand, daß Elvis J. derart unbürokratisch innerhalb kürzester Zeit auf freien Fuß gesetzt wurde? .